

Rathaus- Korrespondenz

gegründet 1861



montag, 27. april 1970

blatt 1152

g e s p e r r t b i s 10 u h r

gruss zum tag der freiheit

1 wien, 27.4. (rk) buergermeister und Landeshauptmann bruno
m a r e k hat heute, montag, um 10 uhr, an die Landeshauptleute
der acht anderen bundeslaender fernschreiben gerichtet, in denen
es heisst: ''auf die stunde genau vor 25 jahren versammelten sich
im 'roten salon' des wiener rathauses die mitglieder der provisori-
schen oesterreichischen staatsregierung zu ihrer konstituierung.
sie proklamierten die freiheit und unabhaengigkeit oesterreichs,
basierend auf der gleichheit aller bundeslaender im gemeinsamen
staatsverband. vom glauben an die lebensfaehigkeit und die zukunft
unserer republik getragen, haben die neun bundeslaender in 25 jahren
eine beispiellose aufbauarbeit vollbracht.'' bruno marek schliesst
mit einem gruss an die anderen bundeslaender - ''im vertrauen auf
eine erfolgreiche zusammenarbeit sowie glueckliche zukunft unseres
geliebten vaterlandes und aller seiner buergerinnen und buerger ''.

0916

die verkehrsbetriebe am 1. mai

2 wien, 27.4. (rk) freitag, den 1. mai, wird der betrieb auf der strassenbahn erst um 14 uhr ab ring beziehungsweise ab 13.45 uhr ab den betriebsbahnhöfen aufgenommen. auch die stadtbahn und die staedtischen autobustlinien verkehren erst ab diesem zeitpunkt. die inner-staedtischen autobuslinien verkehren am 1. mai ueberhaupt nicht.

auf der strassenbahn, der stadtbahn, den autobuslinien und im einheitstarif mit der schnellbahn und den in die tarifgemeinschaft einbezogenen kraftfahrlinien der privaten und oeffentlichen autobusunternehmen gilt der sonntagsfahrpreis. es sind daher die kinder-sonn- und feiertags-zweifahrtenscheine zu 1.- schilling im einheitstarif und im tarifgebiet zwei gueltig. die kurzstreckensammelkarten, teilstreckenfahrtscheine fuer das tarifgebiet zwei, arbeitslosen- und jugendfuersorgefahrtscheine sowie saemtliche wochenstrecken-karten sind am 1. mai ungueltig. auf der strecke des tarifgebietes zwei gilt der 5.-schilling-fahrtschein (im vorverkauf 4.-schilling). die betriebseigenen vorverkaufsstellen sind am 1. mai von 14.30 bis 18.30 uhr geoeffnet. die abteilung fuer tarifangelegenheiten, kartenausgabe und fahrbeguenstigungen, wien 6, rahlgasse 3, ist an diesem tag geschlossen.

0916

wilhelm august jurek zum gedenken

3 wien, 27.4. (rk) auf den 29. april faellt der 100. geburts-
tag des komponisten wilhelm august j u r e k .

er wurde in wien geboren und beschaeftigte sich neben seiner
hauptberuflichen taetigkeit als beamter der hof- und staatskanzlei
eifrig mit musik. er ist vor allem als komponist des deutsch-
meister-regimentsmarsches bekannt, schuf aber auch zahlreiche
lieder, die weite verbreitung fanden. bei vielen von ihnen stammt
der text gleichfalls von ihm. seine singspiele wurden in wiener
theatern wiederholt aufgefuehrt. jurek war chormeister mehrerer
gesangsvereine, gruender und vorstandsmitglied des "oester-
reichischen komponistenverbandes" sowie mitglied der "oester-
reichischen autorengesellschaft" und der "gesellschaft zur
foerderung der wiener volkskunst". wilhelm august jurek ist am
10. april 1934 in seiner vaterstadt gestorben. ein teil seines
kuenstlerischen nachlasses wurde von der wiener stadtbibliothek
uebernommen.

faelligkeitstermine der abgaben der stadt wien
im mai 1970

4 wien, 27.4. (rk) im mai 1970 sind nachstehende abgaben
faellig:

2. mai: gebrauchtsabgabe fuer mai 1970 bis april 1971

10. mai: ankuendigungsabgabe fuer april,
dienstgeberabgabe fuer april,
getraenkeststeuer fuer april,
gefrorenessteuer fuer april,
vergnuegungssteuer und sportgroschen fuer die zweite
haelfte april

14. mai: anzeigenabgabe fuer april,
ortstaxe fuer april

15. mai: Lohnsummensteuer fuer april,
grundbesitzabgaben (grundsteuer, gebuehren fuer die
benuetzung und raeumung von unratsanlagen und muell-
abfuhrabgabe) zu einem viertel ihres jahresbetrages,
wenn dieser s 200.- uebersteigt. ist dieser betrag
geringer, so ist der gesamte betrag bis zu diesem termin
zu entrichten.

25. mai: vergnuegungssteuer und sportgroschen fuer die erste
haelfte mai.

republikfeiern in den wiener schulen

5 wien, 27.4. (rk) an den rund 500 wiener schulen (pflichtschulen, allgemeinbildende hoehere schulen, berufsschulen) finden montag vormittag klassenfeiern zum 25jaehrigen bestehen der zweiten republik statt. in den volksschulen beginnen diese feiern nach der zweiten, in den hauptschulen nach der dritten unterrichtsstunde. der stadtschulrat hat die schulen besonders darauf hingewiesen, dass es angebracht erscheint, die rundfunkuebertragung der rede von buergermeister bruno m a r e k in diese klassenfeiern einzubauen. der orf sendet bekanntlich eine direktuebertragung der rede des buergermeisters von dem festakt im festsaal des wiener rathauses (oesterreich regional, 11 uhr).
1055

beflaggung

6 wien, 27.4. (rk) antlaesslich des 1. mai sind alle staedtischen wohn- und amtsgebaeude vom 30. april, 16 uhr, bis 4. mai, 7 uhr, in den farben rot-weiss oder rot-weiss-rot zu beflaggen.
1124

27. april 1970

''nathaus-korrespondenz''

blatt 1157

hernalser hauptstrasse:

600 meter langer kanal im bergmaennischen vortrieb

7 wien, 27.4. (rk) erstmals in dieser laenge - naemlich 600 meter - wird unter der hernalser hauptstrasse ein kanal im minierungsverfahren gebaut. der stollenvortrieb wird durch ausspritzen einer betonschale mittels einer torkret-maschine abgesichert, die erdausharbeiten selbst werden haendisch bewaeltigt. der neue kanal, der von der einbindung der hernalser hauptstrasse in den elterleinplatz bis zur gschwandnergasse (gesamtlaenge 770 meter) gebaut wird, dient zur entlastung des alsbachkanals und bietet zudem die moeglichkeit, dringende reparaturarbeiten an diesem durchfuehren zu koennen. das offizielle startzeichen fuer den baubeginn gibt tiefbaustadtrat kurt h e l l e r am mittwoch durch einen stollenanschlag.

geehrte redaktion!

sie sind herzlich eingeladen, die diesem stollenanschlag berichterstatter und fotoreporter zu entsenden.

zeit: mittwoch, 29. april, 11,15 Uhr.

ort: 17, elterleinplatz/hernalser hauptstrasse.

1144

preisguenstige gemuese- und obstsorten

13 wien, 27.4. (rk) das marktamt der stadt wien teilt mit: heute waren auf den wiener maerkten folgende gemuese- und obstsorten besonders preisguenstig:

gemuese: karotten 4 bis 6 schilling je kilogramm, gurken 3 bis 6 schilling je stueck, radieschen 3,50 bis 4 schilling je bund.

obst: aepfel (qualitaetsklasse kochobst) 2,50 bis 3,50 schilling, birnen (qualitaetsklasse 2) 5,50 schilling, orangen 6 schilling je kilogramm.

1444

hoechste auszeichnung des landes wien
fuer vizebuergenmeister felix slavik

8 wien, 27.4. (rk) anlaesslich der ueberreichung des grossen goldenen ehrenzeichens mit dem stern fuer verdienste um das land wien an vizebuergenmeister felix s l a v i k , die montag im roten salon des rathauses stattfand, hielt buergermeister bruno m a r e k folgende ansprache:

der letzte schlag der rathausglocke halbt ueber ein vierteljahrhundert hinweg in unsere gegenwart. mit dem letzten glockenschlag wurde damals, vor fuenfundzwanzig jahren, die wiederherstellung der demokratischen republik oesterreich feierlich proklamiert. nach jahren der unterdrueckung ging ein grosses aufatmen durch dieses land: wien war wieder frei, oesterreich im begriff ein unabhaengiger und selbststaendiger staat zu werden.

hier an dieser historischen stelle, wo seit heute eine gedenktafel an den geburtstag der zweiten republik und an ihre ersten, schweren, aber begeisternden lebensstunden erinnert, fanden die fuer die zukunft des jungen staates entscheidenden beratungen statt, hier erhielten die verkuendung der oesterreichischen wiedergeburt und die erste regierungserklaerung ihre letzte, gueltige formung. von gemeinsamer einsicht und ueberzeugung getragen, fanden sich hier im roten salon des wiener rathauses die politiker des jahres 1945 zusammen, um nach jahren der unfreiheit und der verfolgung, der unterdrueckung und der not eine provisorische staatsregierung zu schaffen, die inmitten des noch andauernden krieges die ~~unaus~~reichlichen grundlagen einer demokratischen ordnung wiederherstellen und die ersten schritte auf dem wege zu einer neuen, freien staatsverwaltung einleiten sollte.

unser festliches gedenken gilt heute in erster linie den maennern und frauen dieser ersten provisorischen staatsregierung der zweiten republik oesterreich, die unter der fuehrung von staatskanzler dr. karl renner in der anhebenden neuen epoche unserer geschichte die ganze buerde der verantwortung trugen. von den

./.

29 mitgliedern dieser ersten regierung haben nur sieben die vollen fuefundzwanzig jahre des wiederaufstiegs unseres vaterlandes miterlebt. ich begruesse in unserer mitte diplomingenieure karl w a l d b r u n n e r , den heutigen praesidenten des oesterreichischen nationalrates, damals unterstaatssekretaer im staatsamt fuer industrie, gewerbe, handel und verkehr, oberstleutnant franz w i n t e r e r , ehemals unterstaatssekretaer fuer heerwesen, andreas k o r p , ehemals staatssekretaer im staatsamt fuer volksernaehrung, helene a l t n a n n - p o s t r a n e c k i , unterstaatssekretaer im selben amt, dr. ernst f i s c h e r , staatssekretaer im staatsamt fuer volksaufklaerung unterricht, erziehung und kulturangelegenheiten, dr. karl l u g m a y e r , unterstaatssekretaer im selben amt, und dr. franz d a v i d , ehemals unterstaatssekretaer im staatsamt fuer soziale verwaltung.

gemeinsam mit den mitgliedern der provisorischen staatsregierung fanden sich in der historischen stunde im roten salon vor fuefundzwanzig jahren auch die elf mitglieder des provisorischen wiener stadtsenates ein, der, nach der einsetzung general theodor koerner zum buergermeister, bereits am 17. april mit seiner taetigkeit begonnen hatte. dem stadtsenat gehoerten damals an: karl h o n a y , univ. prof. dr. wilhelm k e r l , felix s l a v i k , anton w e b e r , franz f r i t s c h , dr. ludwig h e r b e r t h , josef a f r i t s c h , leopold k u n s c h a k , paul s p e i s e r , karl s t e i n h a r d t , dr. viktor m a t e j k a . neun von ihnen sind in den vergangenen jahren von uns geschieden. wir haben die graeber jener, denen heute unser gedenken gilt, mit blumen geschmueckt und ihnen damit unsere bleibende dankbarkeit und unsere ehrerbietung fuer ihre beispielhaften leistungen zum ausdruck gebracht. als buergermeister gereicht es mit zur besonderen freude, die beiden ueberlebenden aus den reihen der damaligen stadtsenates unter uns begruessen zu koennen: vizebuergermeister felix s l a v i k und stadtrat a.d. dr. viktor m a t e j k a .

dr. viktor matejka hat in der ersten zeit der stadtverwaltung

./.

als stadtrat fuer kultur und volksbildung die kuenstler und wissenschaftler dieser stadt, die lange zeit zum schweigen verurteilt waren, zu aktiver mitarbeit und schoepferischer leistung aufgerufen und damit eine renaissance des wiener kulturlebens eingeleitet. vizebuengermeister felix slavik bewies als stadtrat fuer das wohnungs- und siedlungswesen in diesem schwierigsten ressort der nachkriegszeit seine inzwischen vielfach erprobten und bewaehrten faehigkeiten als tatkraeftiger und initiativer kommunalpolitiker.

felix slavik ist von den maennern der ersten stunde aus den reihen der mitarbeiter unserer stadtverwaltung der einzige, der heute noch in hoher funktion aktiv fuer seine heimatstadt taetig ist. es bedeutet fuer das bundesland wien eine ehrenpflicht, diesen mann, der ein vierteljahrhundert lang in den verschiedensten positionen hervorragendes in der kommunalverwaltung dieser stadt geleistet hat, besonders auszuzeichnen. die landesregierung hat daher einstimmig beschlossen, ihnen, herr vizebuengermeister, die hoechste auszeichnung zu verleihen, die sie zu vergeben hat: das grosse goldene ehrenzeichen mit dem stern fuer verdienste um das land wien.

eine gerechte wuerdigung des menschen und politikers felix slavik darf sich jedoch nicht allein auf seine kommunalpolitischen verdienste beschraenken, so hoch diese auch sind. wir muessen vielmehr zurueckgreifen in die zeit der ersten republik und in die dunkle epoche der geschichte unseres landes, in der sich felix slavik mannhaft und tapfer bewaehrt hat.

ein erhalten gebliebener volksgerichtsakt schildert - ein in dieser hinsicht gewiss einwandfreies zeugnis - seinen politischen lebenslauf. felix slavik erreichte schon fruehzeitig eine fuehrende funktion in der sozialistischen arbeiterjugend, 1930 schloss er sich der sozialdemokratischen partei an und wirkte in der zeit der illegalitaet als gewerkschaftsvertrauensmann. 1935 wurde er verhaftet und in das anhaltelager woellersdorf eingewiesen. aber haft und verfolgung konnten seine politische gesinnung nicht aendern und seine aktivitaet nicht brechen. nach dem jahre 1938 fuehrte ihn seine taetigkeit im untergrund

auch mit ehemaligen christlichen gewerkschaftern zusammen. der volksgerichtsakt bezeichnet felix slavik in diesem zusammenhang als 'abgesandten und befugten vertreter einer freigewerkschaftlichen organisation'. nach der gleichen quelle sollen die besprechungen, die slavik damals fuehrte, das ziel gehabt haben, - ich zitiere woertlich - 'fuer den fall, dass die ostmark wieder selbstaendig werden sollte, eine vorherige einigung mit der christlichen gewerkschaftsbewegung herbeizufuehren, damit bei der etwaigen lostrennung der ostmark innere kaempfe und auseinandersetzungen zwischen ihren gewerkschaftsgruppen vermieden wuerden."

damit stellte der gegner dem gewerkschaftsvertrauensmann slavik ungewollt ein glaenzendes zeugnis aus!

das dokument des oesterreichischen widerstandes, das sich in den archiven der justiz befindet, beweist allein schon durch seine knappen aussagen ueber die den damaligen untersuchungsbehoerden natuerlich nur zu einem kleinen teil bekannt gewordenen politischen bestrebungen felix slaviks zweierlei: slavik hat damals schon die einheit der kuenftigen grossen oesterreichischen gewerkschaftsbewegung geradezu visionaer vorweggenommen und er war von dem unerschuetterlichen glauben erfuehlt, dass der tag, an dem aus der ostmark wieder ein oesterreich wuerde, unausweichlich kommen muesse.

das unerschrockene bekenntnis felix slaviks zu seinen idealen noetigte sogar dem vorsitzenden des volksgerichtshofes respekt ab. als er den damaligen angeklagten slavik nach seiner politischen ueberzeugung fragte, erwiderte dieser: 'ich bin sozialdemokrat.' als der richter ihn darauf ruegen wollte, fuegte er hinzu: 'die gesinnung ist doch nicht verboten, nur die betaetigung.'" ein wahrhaft historischer dialog, der es wert waere, als beispiel fuer mutiges verhalten fuer immer aufgezeichnet zu werden.

im herbst 1944 kam felix slavik fuer die revolutionaeren sozialisten in die fuehrung der oesterreichischen widerstandsbewegung. er war als einer der ersten im palais auersperg zur stelle, als es galt, die ersten verhandlungen zu fuehren,

die ersten kontakte mit den betreuten stadtteilen anzuknuepfen. seine hoffnung auf die wiedergeburt eines einheitlichen und selbstaendigen oesterreich hatte sich erfuehlt.

als stadtrat fuer das wohnungswesen uebernahmen sie dann, herr vizebuengermeister, ihre erste kommunalpolitische aufgabe, die sie der schwere der zeit zum trost, hervorragend geloest haben. 1946 wurden sie vom land wien in den bundesrat entsandt und zum generalsekretaer des oesterreichischen staedtebundes gewaehlt, 1949 wurden sie fuer die sozialistische partei in den nationalrat gewaehlt, seit dem jahre 1957 sind sie als amtsfuehrender stadtrat fuer das finanzwesen energisch und ideenreich taetig, seit 1959 wirken sie als vizebuengermeister dieser stadt und fuehren ueberdies die geschaefte des oesterreichischen staedtebundes.

fuer einen politiker, der noch in voller schaffenskraft steht und fuer den die zukunft noch viele aufgaben birgt, sollte man eigentlich keinen rueckblick geben. doch war dies in diesem fall nicht zu umgehen, um darzutun, wie sehr sie, herr vizebuengermeister, seit fuenfundzwanzig jahren auf das engste mit dieser stadtverwaltung verbunden sind und wie sehr zahllose kommunalpolitische ideen und bestrebungen unloesbar mit ihrem wirken verknuepft sind. die republik oesterreich und insbesondere das land wien sind ihnen dafuer zu bleibendem dank verpflichtet.

zur erinnerung an die historischen ereignisse im wiener rathaus vor 25 jahren habe ich grussbotschaften an die oesterreichischen bundeslaender gesandt, die in dieser stunde den landeshauptmaennern ausgehaendigt werden. wir erinnern uns in dankbarkeit der solidaritaet der laender, die mit dazu beigetragen hat, dass dieses oesterreich als foederalistischer staat in seinen alten grenzen wiedererstanden konnte. wir gedenken ebenso der oesterreichischen gemeinden, die damals gleich inseln der ordnung und der zuversicht aus den verebbenden fluten des kriegsgeschehens herausragten, in denen oesterreich faktisch schon wiedererstanden war, laengst bevor seine selbstaendigkeit und unabhaengigkeit offiziell proklamiert wurde. moege uns dieser geist der

selbsthilfe, der initiative und der politischen voraussicht fuer alle zeiten erhalten bleiben!

erlauben sie mir nun, herr vizebuurgermeister, dass ich ihnen als ausdruck dieses dankes und dieses gefuehles der verpflichtung die insignien der ihnen verliehenen hohen auszeichnung ueberreiche. ich wuensche ihnen im eigenen namen und im namen des wiener stadtsenates, dass sie auch in zukunft so unermuedlich und erfolgreich wie bisher fuer unser vaterland und unsere geliebte heimat taetig sein moegen!

aviso an die redaktionen:

ein rahmenbricht ueber die ueberreichung, an der bundespraesident franz j o n a s und mitglieder der bundesregierung teilnahmen, folgt.

1305

feierstunde im rathaus anlaesslich des 25. jahrestages
der wiedererrichtung der republik oesterreich

9 wien, 27.4. (rk) anlaesslich der feierstunde zum 25.
jahrestage der wiedererrichtung der republik oesterreich, die
montag im festsaal des wiener rathauses stattfand, hielt
buergermeister bruno m a r e k folgende ansprache:

am 27. april vor fuenfundzwanzig jahren wurde der rote salon
des wiener rathauses zur ~~geb~~urtsstaette der zweiten republik
oesterreich, unter fuehrung des designierten staatskanzlers
dr. karl renner versammelten sich in diesem raum die zur
mitarbeit bereiten politiker des landes und bildeten nach
siebenjaehriger fremdherrschaft die erste, provisorische oesterreich-
ische regierung, die den neuen staat aus den wirren des
krieges herausfuehren, ihn konsolidieren und seiner bevoelkerung
die freiheit und alle demokratischen grundrechte wiedergeben
sollte. in dem artikel 1 der unabhaengigkeitserklaerung der
provisorischen regierung hiess es: ''die demokratische republik
oesterreich ist wiederhergestellt und im geiste der verfassung
von 1920 einzurichten''. der dem oesterreichischen volk aufgezwungene
anschluss wurde fuer null und nichtig und fuer alle oesterreicher
das staatsbuergerliche pflicht- und treueverhaeltnis zur
republik oesterreich wieder fuer bindend erklaert.

die ~~proklamation~~ der provisorischen staatsregierung bezeugte
den wiedererwachten, niemals zur gaenze unterdrueckten geist
des oesterreichischen patriotismus und das selbstbewusstsein einer
nation, die auch in den dunkelsten tagen ihrer geschichte niemals
an sich selber gezweifelt hatte. die unabhaengigkeitserklaerung
wirkte wie ein fanal, das sich wie ein lauffeuer durch das ganze,
damals noch von kriegswirren geschuettelte land verbreitete und
allenthalben zuversicht und hoffnung auf das baldige ende der
kaempfe und auf eine bessere, hellere zukunft verbreitete. die
proklamation der unabhaengigkeit oesterreichs rief auch die alten
und bewaehrten, und neue, junge kraefte der bevoelkerung auf,
mit energie und umsicht daran mitzuwirken, dass der verkuendete
neue staat. alsbald vom bodensee bis zum neusiedlersee, vom wald-
viertel bis zu den karawanken wirklichkeit werde.

versetzen wir uns in die damalige zeit zurueck. an jenem 27. april verliefen die fronten noch quer durch unsere bundeslaender. tod und verderben regierten in weiten teilen des landes, muetter, kinder und greise waren hilflos den schrecken des krieges ausgeliefert und hinter den fronten fahndeten haescherkommandos nach allen, die das dritte reich nicht laenger als ihr vaterland betrachten und schwere auf den sogenannten ''fuehrer'' nicht mehr als verbindlich ansehen wollten. in diese turbulente und verworrene lage fielen die klaren, zukunftsbesessenen siegesgewissen worte der unabhaengigkeitserklaerung und wurden fuer viele oesterreicher, gleichgueltig wo sie damals standen und auf welchen umwegen sie davon erfuhren, trost, verheissung und richtschnur ihres handel.

die provisorische staatsregierung, die damals im roten salon zu ihren ersten, verantwortungsvollen beratungen zusammentrat, war sich selbstverstaendlich darueber klar, dass dieses ausgeblutete oesterreich, dessen besten soehne vielfach noch ihrer handlungsfreiheit beraubt waren, keinen allzugrossen beitrag zu seiner befreiung zu leisten vermochte, wie ihn die moskauer deklaration vom oktober 1943 ueber die unabhaengigkeit oesterreich gefoerdert hatte. in einem darauf bezueglichen passus der proklamation der provisorischen staatsregierung hiess es daher, sie werde ohne verzug massnahmen ergreifen, um jeden ihr moeglichen beitrag zu oesterreichs befreiung zu leisten. die staatsregierung sehe sich jedoch genoetigt, festzustellen - ich zitiere woertlich - ''dass dieser beitrag angesichts der entkraeftung unseres volkes und entgueterung unseres landes zu ihrem bedauern nur bescheiden sein kann''.

immerhin, duerfen wir heute, ein vierteljahrhundert nach jener bewegten zeit, nicht vergessen, dass dieser, wenn auch vielleicht zur groesse der opfer anderer voelker wirklich bescheidene beitrag unter anderem darin bestand, dass 16.493 oesterreichische widerstandkaempfer in konzentrationslagern ermordet wurden, 9.687 oesterreicher in gestapogefaengnissen und 6.420 in zuchthaeusern und gefaengnissen der von der hitlerwehrmacht besetzten laender ums leben gekommen sind, 2.700 aktive widerstandskaempfer in gerichtsverfahren zum tode verurteilt und hingerichtet wurden, 51.500 oesterreichische juden deportiert und ermordet wurden.

das blutopfer von zehntausenden hat unseren weg in die freiheit gebahnt. zehntausende familien betrauern einen lieben angehoerigen, die die idee hoeher stellte als sein persoenliches leben. diese opfer sind heute, nach fuenfundzwanzig jahren, ebenso unvergessen wie damals im ersten taumel der freude und dankbarkeit ueber die wiedererrungene freiheit und selbstaendigkeit. wir wollen immer dran denken, dass die maenner und frauen des widerstandes von einer hoeheren moral geleitet wurden als formal in geltung stehende gesetze sie festlegen koennen. sie sind der klaren stimme ihres gewissens gefolgt, die in jenen tagen die stimme oesterreichs war. es ist unsere selbstverstaendliche pflicht, ihr andenken und ihr vorbild auch in kommenden generationen lebendig zu erhalten.

die folge der ereignisse, die schliesslich zu jenem historischen 27. april im wiener rathaus fuehrte, bahnte sich im wiener palais auersperg, in gloggnitz, dem wohnort dr. karl renners, und im sowjetischen hauptquartier in hochwolkersdorf an. im palais auersperg nahm, noch waehrend in der stadt die kaempfe tobten, eine spontan gebildete zentrale des oesterreichischen widerstands ihre taetigkeit auf. in diesem gebaeude wurden die ersten verhandlungen gefuehrt, aus denen spaeter die gemeinsame arbeit fuer die republik oesterreich erwuchs, hier wurden die ersten kontakte mit den befreiten und noch umkaempften stadtteilen angebahnt und ein einheitliches vorgehen beschlossen, das der schwer leidenden stadt ueberfluessige opfer und zerstoerungen in letzter minute ersparen sollte.

es war ein bedeutsamer und folgenreicher historischer zufall - sofern es in der geschichte der voelker ueberhaupt zufaelle gibt -, dass dr. karl renner anlaesslich einer intervention in gloggnitz mit hohen offizieren der roten armee in verbindung kam, denen sein name, sein ruf und seine staatsmaennische qualifikation aus den tagen der ersten republik nicht unbekannt waren. es folgten verhandlungen im sowjetischen hauptquartier in hochwolkersdorf, nach denen feststand, dass dr. renner mit hoechster russischer zustimmung zum spitzenkandidaten einer neuen oesterreichen staatsregierung ausersehen war.

es waere heute muessig, darueber zu raetseln, welche motive die sowjetischen stellen damals veranlasst hatten, dr. renner ihr volles vertrauen entgegen zu bringen, und ob die spaetere entwicklung ihren vorstellungen entsprach. eines steht jedenfalls fest: mit recht kann sich die sowjetunion heute sagen, dass sie damals richtig gehandelt hat, als sie das schicksal des neuen staates in die haende dr. karl renners legte. entwickelte sich doch aus diesem provisorischen gebilde, aus dieser keimzelle der zweiten republik das immerwaehrend neutrale oesterreich das einen nicht unwesentlichen beitrag zur friedens- und entspannungspolitik in europa, ja in der welt leistet.

der designierte staatskanzler dr. karl renner nahm unverzueglich die ersten kontakte und verhandlungen auf. zunaechst trat dr. renner an fruehere parteifreunde, an ihrer spitze dr. adolf schaerf, heran. alsbald wurden in diese verhandlungen auch die ehemaligen christlichsozialen politiker leopold kunschak und kollmann und saemtliche repraesentanten der damals reaktivierten politischen faktoren miteinbezogen. oberstes ziel war es, nicht nur die politischen kontinuitaet des oesterreichischen staates wiederherzustellen, sondern auch eine gemeinsame, einheitliche regierung zu bilden, die von sich sagen konnte, dass sie die gesamte bevoelkerung vertrat.

es zeugte von der staatsmaennischen klugheit und voraussicht des designierten staatskanzlers, dass er nicht nur an die augenblicklichen erfordernisse der wiedererstandenen republik dachte, sondern von vornherein bestrebt war, die unversehrtheit des oesterreichischen staatsgebietes in den grenzen von 1937 sicherzustellen und danach trachtete, die notwendigen aussenpolitischen garantien fuer den traditionellen bestand unseres oesterreichischen vaterlandes fuer alle zukunft zu erhalten. in einem mit 15. april in wiener neustadt datierten brief an josef stalin wandte sich dr. renner mit diesem wunsche zunaechst an den sowjetischen staatschef. einen monat spaeter ereilte stalin seine antwort. zumindest aus einer wendung seines schreibens war zu entnehmen, dass die sowjetunion fuer die unversehrtheit der oesterreichischen grenzen eintreten werde. die erste grundlage fuer die wiederauferstehung oesterreichs innerhalb seiner alten grenzen war geschaffen.

selbstverstaendlich lag es im interesse des neuen staates, so schnell wie moeglich auch das vertrauen der westlichen alliierten zu gewinnen. davon hing die integritaet des neuen staates, dessen besatzungszonen sich bereits abzuzeichnen begannen, entscheidend ab. deshalb tat dr. karl renner den naechsten schritt: an der spitze der provisorischen regierung erlies, er die unabhengigkeitsproklamation, die ausdruuecklich das wiedererstehen eines demokratischen oesterreichs verkuendete.

zwei tage spaeter folgte eine weitere erklaerung. am 29. april hatten oesterreichische patrioten, die sich spontan zur verfuegung stellten, den eingang zum halbzerstoerten parlamentsgebaeude freigelegt und damit der provisorischen staatsregierung die besitzergreifung dieser historischen staette der oesterreichischen volksvertretung ermoeeglicht. unter dem jubel und unter ergreifenden sympathiekundgebungen der bevoelkerung zogen dr. karl renner mit den mitgliedern der provisorischen staatsregierung und buergermeister general theodor koerner mit den mitgliedern des wiener stadtsenates, die sich abermals im roten salon versammelt hatten, vom rathaus zum parlament. keine triumphstrasse der welt mochte den beteiligten schoener und eindrucksvoller erscheinen als das spalier abgehaermter, ausgehungertes menschen, aus deren augen freude und selbstbewusstsein leuchteten, das sie auf diesem kurzen weg durchschritten.

im gebaeude der oesterreichischen nationalversammlung hielt dr. renner seine erste grosse rede, in der er freie wahlen in ganz oesterreich ankuendigte und versprach, 'dass dieses haus' - ich zitiere wieder woertlich - 'die vertretung aller erwachsenen maenner und frauen nach dem allgemeinen, gleichen und direkten wahlrecht beherbergen solle'. damit war die erste, entscheidende bresche in das misstrauen geschlagen, mit dem die drei uebrigen besatzungmaechte bis dahin die politischen vorgaenge beobachtet haben mochten, die sich im bereich einer der vier maechte abspielten. jedem politisch denkenden in diesem lande musste es nun klar sein, dass es das bestreben des staatskanzlers war, durch freie, unbeeinflusste, demokratische wahlen die wahren kraefteverhaeltnisse im neuen oesterreich in erscheinung treten zu lassen

und ein parlament und eine regierung zu bilden, die vom wirklichen vertrauen der bevoelkerung getragen waren.

wie ich bereits ausfuehrte, tobte zur damaligen zeit noch in vielen oesterreichischen bundeslaendern der krieg, herrschten unter der bevoelkerung schrecken und furcht. aber nun begab sich - nicht erst, unter dem eindruck der in wien verkuendeten erklae-rungen, sondern schon frueher - ein oesterreichisches wunder: das wunder der oesterreichischen wiedergeburt in den gemeindestuben, aus den kleinsten zellen unseres staatswesens. ueberall, wo dies geschehen konnte, begannen sich maenner und frauen aus dem volke zu regen, not und elend nach tunlichkeit zu linder, die versorgung der bevoelkerung zu organisieren und alles zu unternehmen, um den geordneten gang des lebens wieder zu gewahrleisten. bevor noch oesterreich offiziell wiedererstand war, lebte es schon in seinen gemeinden. auch hier in wien war general koerner bereits am 13. april zum buergermeister vorgeschlagen und von der besatzungs-macht bestaetigt worden.

den gemeinden folgten die laender. am traditionellen sitz der landesregierungen, in den landeshauptstaedten, fanden sich die politiker in gemeinsamer arbeit zusammen und konstituierten provi-sorische verwaltungskoerper, die sich bemuehten, die agenden wieder in die hand zu nehmen, neu zu ordnen und -das war fuer das schicksal des staates, der sich zu bilden begann, entscheidend - diese bestrebungen einzubetten in ein groesseres vaterland, einen neuen bundesstaaat oesterreich, auf dessen entstehen sie hofften.

dank dieser initiative von unten, dank diesen vorarbeiten der provisorischen landesregierungen war es moeglich, dass schon im herbst 1945 in wien eine erste laenderkonferenz zusammentreten konnte und die provisorische regierung am 20. oktober 1945 um die auch von den besatzungsmaechten akzeptierten laendervertreter erweitert werden konnte. damit war die foederalistische einheit oesterreichs innerhalb seiner alten grenzen weithin sichtbar und fuer alle zukunft bekraeftigt worden. die demarkationslinien konnten oesterreich nicht mehr wirklich zerteilen.

die historischen novemberwahlen bildeten dann den abschluss

jenes weges, den staatskanzler dr. karl renner am 19. dezember 1945 in seinem rechenschaftsbericht folgendermassen wuerdigte: 'und siehe: unser ganzes volk hat sich sofort in den ueberlieferten einrichtungen heimisch gefuehlt, alles fremdtun begeistert von sich geworfen, freudig sich zum wiedererstandenen oesterreich bekannt und hinab bis zum letzten dorf mitgetan an der aufrichtung der zweiten republik! und so hat das oesterreichische volk - es sei ihm dieses zeugnis auszustellen, uns maennern der provisorischen staatsregierung gestattet - den zweifachen beweis erbracht: erstens, dass es selbst und allein den willen und die kraft besitzt, das land von allem nazitum restlos zu saeuern, und zweitens, dass es reif und gewillt ist, in seinem wieder aufgebauten, freien staatswesen sich selbst so klaglos zu regieren und zu verwalten, wie es dies in den freien jahren der ersten republik vermocht hat, solange und soweit es nicht von aussen her durch faschistischen einfluss gestoert und irreguehrt worden war. dieses willenlos in zwei weltkriege verstrickte und durch zwei weltkriege schwer gepruefte volk hat weiters durch sein musterhaftes verhalten in diesen acht monaten der wiedererhebung bewiesen, dass es verdient, sich selbst zu regieren, dass es der vollen freiheit wuerdig ist.

heute, fuenfundzwanzig jahre nach diesen geschichtlichen ereignissen, ziemt es sich fuer uns, den ueberlebenden, der maenner und frauen ehrenvoll zu gedenken, die damals, am 27. april 1945, die schwere aufgabe der wiedererrichtung unserer republik aus schutt und truemmern in buchstaeblichem und in symbolischem sinn, freudig und bereitwillig auf sich nahmen. unser ehrfuerchtiger dank und unsere trauer gilt allen denen, die von uns gegangen sind, dem zweimaligen erneuerer unseres staatswesens, bundespraesiden dr. karl r e n n e r , und dem bundeskanzler der entscheidenden nachkriegsjahre, dipl.-ing. leopold f i g l . aufrichtige dankbarkeit und respekt hegen wir auch fuer jene sieben von 29 mitgliedern der einstigen provisorischen regierung, die heute bei dieser feier unter uns weilen: sie haben in den ersten stunden der neuen republik mit dazu beigetragen, dass dieser

staat zu dem geworden ist, was er repraesentiert: zum politisch und wirtschaftlich gesicherten vaterland aller oesterreicher und zu einem geachteten mitglied der internationalen voelkerfamilie.

wir duerfen aber heute, ein vierteljahrhundert nach der gruendung der zweiten republik, auch noch aus einem anderen grund ohne sorge in die zukunft blicken: wir haben eine jugend, die diesen staat bejaht, die sich fuer sein ge-
deihen und seine kuenftige entwicklung brennend interessiert, und die bereit ist, fuer diese republik zu leben und ihre besten faehigkeiten und kraefte in ihren dienst zu stellen. wir aelteren hinterlassen daher diesen staat dereinst in guter hut: die jugend wird die fackel oesterreichischen nationalstolzes und oesterreichischen selbstbewusstseins aufnehmen, die uns einst in den dunkelsten stunden unserer geschichte auf bessere zeiten hoffen liess, und wird sie weitertragen in kommende jahrzehnte und jahrhunderte, umhegt und umsorgt als unser kostbarstes gut, auf dass sie niemals mehr verloesche.

es lebe die republik!

es lebe oesterreich!''

aviso an die redaktionen:

ein rahmenbericht ueber die feierstunde, an der bundespraesident franz j o n a s und mitglieder der bundesregierung teilnahmen, folgt.

1433

hoechste auszeichnung des landes wien fuer vizebuengermeister
felix slavik (rahmenbericht)

11 wien, 27.4. (rk) im roten salon des rathauses ueber-
reichte buengermeister bruno m a r e k montag vormittag
vizebuengermeister felix s l a v i k das grosse
goldene ehrenzeichen mit dem stern fuer verdienste um das land
wien. zur ueberreichung hatten sich bundespraesident dr. h.c.
franz j o n a s , bundeskanzler dr. bruno k r e i s k y ,
nationalratspraesident dipl.-ing. w a l d b r u n n e r ,
mehree mitglieder der bundesregierung, mitglieder des wiener
stadtsenats sowie zahlreiche persoenlichkeiten des oeffent-
lichen lebens eingefunden.

nach zehn glockenschlaegen, die an die historische zu-
sammenkunft in diesem raum vor genau fuenfundzwanzig jahren
erinnerten, begruesste buengermeister marek die festgaeste und
wuerdigte in einer ansprache die verdienste felix slaviks.
(rede des buengermeisters bereits durchgegeben). anschliessend
ueberreichte er dem ausgezeichneten die insignien des grossen
goldenen ehrenzeichens mit dem stern sowie die verleihungsurkunde.

vizebuengermeister felix slavik dankte mit bewegten worten
fuer die ihm zuteil gewordene ehrung und entwarf ein anschau-
liches bild der situation vor fuenfundzwanzig jahren. damals
tobten links der donau noch heftige kaempfe und es
bestand die gefahr, dass die deutsche armee nochmals ins
weichbild der stadt zurueckkehren koennte. der stephansdom war
noch nicht in brand geschossen und die zahl der zerstoerungen
in wien nahm von stunde zu stunde zu. das los des politikers
war nicht nur hart, sondern auch gefaehrlich: er wusste nie,
wenn er am morgen von daheim wegging, ob er abends wieder
heimkommen wuerde. fuer die maenner, die sich vor einem
vierteljahrhundert muehten, oesterreich und wien wieder aufzu-
bauen, gab es harte arbeit und viel verantwortung. obwohl
das oesterreichische recht noch nicht in kraft war, wurde mit
erfolg versucht, eine rechtsstaatliche verwaltung aufzubauen.

abschliessend dankte vizebuergenmeister slavik fuer die hohe auszeichnung und versprach, so wie bisher auch in zukunft mit ganzer kraft fuer seine heimatstadt wien taetig zu sein. mit einem streichquartett von mozart, vorgetragen von einem quartett der wiener symphoniker, klang die feierstunde aus.
1437

rathaus-feierstunde anlaesslich des republik-jubilaeums
(rahmenbericht)

10 wien, 27.4. (rk) der in den farben oesterreichs und der stadt wien geschmueckte festsaal des rathauses war montag vormittag schauplatz einer feierstunde anlaesslich des 25. jahrestages der wiedererrichtung der republik oesterreich. an der feier nahmen bundespraesident dr. h.c. franz j o n a s , bundeskanzler dr. bruno k r e i s k y mit mehreren mitgliedern der bundesregierung, nationalratspraesident dipl.-ing. wa l d b r u n n e r , mitglieder des wiener stadtsenats und des gemeinderats, bezirksvorsteher und deren stellvertreter sowie persoenlichkeiten des oeffentlichen lebens teil.

die ''festfanfare'' von karl pills, ausgefuehrt von einem blaeserchor der wiener symphoniker, leitete die feierstunde ein. nach dem ersten satz der symphonie in a-dur von mozart, intoniert von den wiener symphonikern, sprach burgschauspieler otto k e r r y den prolog von wilhelm adametz. anschliessend hielt buergenmeister marek die festrede. (text der rede bereits durchgegeben.)

mit der bundeshymne schloss die feierstunde im festsaal des rathauses.

in den morgenstunden des montags hatte buergenmeister marek im wiener zentralfriedhof die graeber von bundespraesident dr. h.c. theodor koerner, vizebuergenmeister paul speiser, karl honay und leopold kunschak sowie der stadtraete josef afritsch und univ.-prof. dr. wilhelm kerk besucht und kraenze niedergelegt. auch die graeber der verstorbenen mitglieder des provisorischen stadtsenats auf anderen wiener friedhoefen waren mit kraenzen geschmueckt worden.

"spiegel" ¹¹ Entscheiden, wie lange es kracht

12 wien, 27.4. (rk) montag begann die angekündigte geraeuschevolle reinigung des neuerbauten blockes sechs in simmeringer e-werk. ungefeahr mit schallgeschwindigkeit pfaucht dabei der dampf aus dem grossen kessel ins freie und reisst alle verunreinigungen aus den rund 113 kilometer rohrleitungen ins freie. wuerde das nicht geschehen, so koennten die verunreinigungen, die durch lagerung und montage entstanden sind, die turbine beschaedigen, sobald die stromerzeugung ange-laufen ist.

in den kommenden tagen bis einschliesslich donnerstag wird zweimal, vielleicht dreimal taeglich "geblasen", jedesmal etwa 20 minuten. freitag (1. mai), samstag und sonntag wird die arbeit im interesse der bevoelkerung unterbrochen, vermutlich muss sie montag, vielleicht auch noch dienstag fortgesetzt werden. die techniker koennen nicht voraussagen, wie oft "geblasen" werden muss.

zur kontrolle des fortschritts der reinigungsarbeiten werden vor die oeffnungen, durch die der dampf ins freie entweicht, aluminiumbleche gehaengt, die im fachjargon "spiegel" heissen. die vom dampf mitgerissenen verunreinigungen prallen gegen diese bleche. an der zahl und groesse der einschlaege kann man sehen, wie weit die reinigung gediehen ist. erst wenn nur mehr vereinzelte und kleine kratzer festzustellen sind, koennen die arbeiten beendet werden. bis dahin wird es also noch mehrmals das leider unvermeidliche geraeusche geben, das an duesenflugzeuge erinnert, die im tiefflug dahinrasen.

rinderhauptmarkt vom 27. april

14 wien, 27.4. (rk) unverkauft vom vormarkt: 0, neuzuführen
63 oxen, 128 stiere, 182 kuehe, 75 kalbinnen, summe 448.
verkauft alles. gesamtantrieb dasselbe.

preise: oxen 14 bis 17.50, extrem 18.20 (3), stiere 14 bis
17.80, kuehe 11 bis 14.20, extrem 14.50 bis 14.80 (5), kalbinnen
13.30 bis 17, extrem 17.20 bis 17.50 (3), beinlvieh kuehe 9 bis
10.50, oxen und kalbinnen 12.30 bis 12.60.

der durchschnittspreis ermaessigte sich bei oxen um
12 groschen, bei kuehen um 2 groschen, bei kalbinnen um 24 gro-
schen und erhoente sich bei stieren um 3 groschen je kilogramm.
die durchschnittspreise einschliesslich beinlvieh betragen:
oxen 16.12, stiere 16.56, kuehe 12.94, kalbinnen 15.46,
beinlvieh verbilligte sich bis zu 15 groschen je kilogramm.
1606